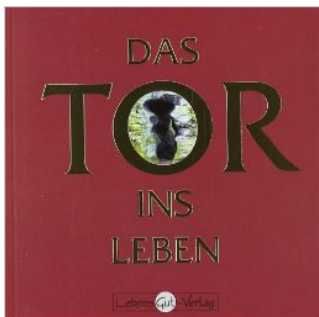


Das Tor ins Leben

Mit dem Bildband «Das Tor ins Leben» möchte die Autorin Grit Scholz einer breiten Öffentlichkeit eine Sichtweise auf die weiblichen Genitalien ausserhalb von pornografischen, medizinischen oder religiösen Darstellungen ermöglichen.

Es soll die Schönheit, Vielfältigkeit und Einzigartigkeit der Yoni, wie Grit Scholz die weiblichen Genitalien nennt, gezeigt werden. Das Buch soll Frauen in ihren Prozessen der Selbstfindung und Selbsterkenntnis unterstützen. Männer sollen durch die Art der Darstellung wertfrei, neugierig und respektvoll die Scheide der Frau betrachten zu können.



Wie komme ich zu Fotos? Grit Scholz wollte die Bilder selbst machen. Ihr war lange nicht klar, wie sie Frauen dazu bringen sollte, ihr intimste Stelle unverhüllt ablichten zu lassen. Schliesslich sollte es sich nicht übergriffig, obszön oder oberflächlich anfühlen. Ein langer Prozess, der ihr gezeigt hat, wie grosse ihre eigenen Hemmungen waren, mit diesem Thema umzugehen: «Für Frauen, die Lust hatten sich intensiv



mit dem Thema zu befassen, bot ich Ganztagesveranstaltungen an, mit Sauna, Tanz, Gesprächsrunden, Körperbemalungen, Meditation, Massagen, leckerem Essen und intensivem Austausch. Daneben gab es auch Abendveranstaltungen, die nicht ganz so intensiv waren und eher von Frauen besucht wurden, die mit dem Thema sowieso beschäftigt und vertraut sind. Es gab auch einige Frauen, die lieber in Einzelsessions die Fotos machen wollten, weil die Gruppenatmosphäre für sie nicht der geeignete Raum war.» Zu den Gesprächsthemen zählte etwa die Frage, wie sich das Aussehen der Yoni bei sexueller Erregung verändert. Scholz machte also Fotos im «Normalzustand» bevor die Gruppe sich einen erotischen Film anschaute oder eine Frau Yoni-massage gab. Danach

fotografierte sie wieder. Die sichtbaren Veränderungen waren teilweise verblüffend. Ebenfalls spannend war das Thema «Öffnung». Wie sichtbar offen oder zu die Yoni ist, ist bei jeder Frau ganz unterschiedlich.

Insgesamt hat Grit Scholz 65 Frauen im Alter zwischen 18 und 75 Jahren fotografiert. Über tausend Bilder sind entstanden. Parallel dazu hat sie Fotos in der Natur gemacht, an Stellen, die sie farblich oder von der Form her an die weiblichen Genitalien erinnert haben. Anfangs stiess die Autorin bei ihren Eltern mit der Arbeit zu ihrem Buch auf grosses Unverständnis. «Umso mehr hat es mich bewegt, als mir meine Mutter, nach einiger Zeit und zahlreichen Gesprächen, erlaubt hat auch mein «Tor ins Leben», ihre Yoni, zu fotografieren.» Nach einem



Familientreffen brachte auch Tante Else den Mut auf ihre Vagina ablichten zu lassen.

Unser Fazit: «Das Tor ins Leben» ist ein aussergewöhnliches Buch. Grit Scholz schafft es die weiblichen Genitalien wertfrei und fern von pornografischen Darstellungen darzustellen. Ein achtsamer Blick auf die intimste Stelle der Frau.

Die Autorin

Grit Scholz, als Leipzigerin 1965 geboren, lebt heute in der Elsteraue.



Von 2002 - 2007 baute sie im Fläming bei Belzig das LebensGut-Lübnitz mit auf - denn Erforschung des Menschseins und die Hinwendung zu neuem Bewusstsein sind ihre Motivationen. Das Zusammenleben mit 30 Menschen im LebensGut Lübnitz bildete auch die Grundlage für Ihr Buchprojekt «Das Tor ins Leben». Sie ist Mutter von zwei Töchtern, arbeitet als freiberufliche Grafik-



Designerin für eigene Kunden und organisiert den Vertrieb und den Versand der Bücher, macht Vortragsreisen und Ausstellungen, Workshops, Lesungen und arbeitet an fremden und eigenen Manuskripten.

Das Tor ins Leben

Grit Scholz
ISBN: 978-3-9811805-0-3
www.lebengut-verlag.de